

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 40

Artikel: Das Bombenfieber
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-440998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Bombenfieber.

Bei Zug ein kleines Wasser blaut,
 Worüber eine Brücke baut
 Man aus Zement. Wie sie bereit,
 Prüft man sie auch auf Festigkeit.
 Man bricht von ihr ab auf gut Glück
 Von dem Zement ein schönes Stück,
 Das im Laboratorium
 Man sollt' erproben. Und darum
 Ward es in einen Sack getan
 Und dann nach Zug von einem Mann
 Getragen, der es bei der Tür
 Des Rathaus' legte ab, dafür
 Der Weibel später ging vorbei.
 Vor Schreck erhob er gross Geschrei,
 Denn mit gar scharfem Weibelsinn
 Wittert er eine Bombe drinn
 Gleich in dem Sack. Er rief heran
 Den grossen Rat, der alsdann
 Zur Sitzung sich zusammenschloss
 Und weisen Sinnes ernst beschloss,
 Vom Bombenfieber tief erschreckt:
 „Der Sack wird in den See gesteckt;
 Und wär' auch etwas and'res drinn',
 S'ist einerlei, denn hin ist hin.“
 Als den Zement man prüfen wollt',
 Der See längst seine Wogen rollt
 Ueber den Sack, der ihn verhüllt.
 Die Welt? Sie schreit, sie lacht, sie brüllt
 Vor Spottlust und vor Fröhlichkeit.
 Es ist doch eine heitere Zeit!
 Bureaukratus, du Süsser, Lieber,
 Dank dir, für's Zuger Bombenfieber.

Goz-Re.

